

12. Jahreshauptversammlung 2016
am
21. April 2016/19:30 Uhr
Burgblickhalle Burgschwalbach

Agenda

1. Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes, Schriftführer, Kassierer
8. Neuwahl der Beisitzer, Kassenprüfer
9. BoW-Hauptaktivitäten 2016
10. Fragen und Anregungen der Mitglieder
11. Stand der aktuellen Windkraftaktivitäten in Hessen (Aarbergen und Hünfelden) und im Rhein-Lahn-Kreis (VG Hahnstätten, VG Katzenelnbogen, VG Diez und Nastätten)
12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

- 1. Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- im Mitteilungsblatt Nr. 14 v. 7. April 2016**

Initiative zur Erhaltung unserer intakten Heimat Burgschwalbach und ohne Windkraftanlagen e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Sehr geehrte Mitglieder, wir laden Sie recht herzlich zur 12. Mitgliederversammlung ein.

Donnerstag, den 21. April 2016 um 19:30 Uhr, Burgblickhalle/Großer Raum.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes Schriftführer, Kassierer
8. Neuwahl der Beisitzer, Kassenprüfer
9. BoWHauptaktivitäten 2016
10. Fragen und Anregungen der Mitglieder
11. Stand der aktuellen Windkraftaktivitäten in Hessen
(Aarbergen, Hünfelden, und Hünstetten)
und im Rhein-LahnKreis (VG Katzenelnbogen, VG Diez und VG Hahnstätten).

1. Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

- Flyer Nr. 36 als Beilage im Mitteilungsblatt

Initiative zur Erhaltung unserer intakten Heimat

Burgschwalbach und ohne Windkraftanlagen e.V.

Information 36/ April 2016

BoW

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

**Sehr geehrte Mitglieder,
wir laden Sie recht herzlich zur 12. Mitgliederversammlung ein.**

wann : Donnerstag, den 21. April 2016 um 19:30 Uhr
wo : Burgblickhalle/Großer Raum

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes, Schriftführer, Kassierer
8. Neuwahl der Beisitzer, Kassenprüfer
9. BoW-Hauptaktivitäten 2016
10. Fragen und Anregungen der Mitglieder
11. Stand der aktuellen Windkraftaktivitäten in Hessen (Aarbergen, Hünfelden, und Hünstetten) und im Rhein-Lahn-Kreis (VG Katzenelnbogen, VG Diez und VG Hahnstätten)
12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

**Wir freuen uns sehr auf Ihre zahlreiche Teilnahme.
Burgschwalbach, 30. März, 2016**

gez. Harry Rollig
1. Vorsitzender

gez. Heinz D. Huth
2. Vorsitzender

und Beschlussfähigkeit durch die anwesenden Mitglieder

3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes



Jahreshauptversammlung 2015 am 23. April

Thema:	11. Jahreshauptversammlung BoW
--------	--------------------------------

Ort:	Burgblickhalle - Clubraum Burgschwalbach	Protokollführer:	Dieter Scherer
Datum:	23.04.2015	Telefon:	06430 1012
Beginn:	19:30 Uhr	E-Mail:	di_scherer@t-online.de
Ende:	20:50 Uhr	verfaßt am:	24.04.2015
Teilnehmer:	Vorstand BoW: H. Harry Rollig H. Horst Bauer H. Wolfgang Bondorf H. Erich Butula H. Dieter Scherer H. Otmar Moll ab 19:50 Uhr H. Ralf Vetter H. Heinz D. Huth (entschuldigt) H. Dr. Harald Hanke (entschuldigt) H. Dr. Werner Müller (entschuldigt) Mitglieder: H. Beensen	Verteiler:	Gesamtvorstand BoW

Punkt	Text	Verantwortlich	Termin
	Jahres – Hauptversammlung am 23 April 2015 um 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle. Bedingt durch die Satzungsänderung waren in diesem Jahr keine Vorstandswahlen erforderlich. Die Tagesordnung wurde gemäß der Einladung wie folgt abgearbeitet:		
TOP 1	<u>Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden HR</u> HR begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnete die Versammlung. Es waren 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, die aus der Anwesenheitsliste namentlich ersichtlich sind.		
TOP 2	<u>Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit</u> Der Vorsitzende stellte fest, dass die Vereinsmitglieder ordnungsgemäß nach Satzung, 14 Tage vor der Versammlung im amtlichen Mitteilungsblatt angekündigt, geladen worden waren. Durch die Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder war die Versammlung beschlussfähig.		


3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes



Begehung Feuchtgebiete im Palmbachtal am 20. März mit Hr. Dr. Lukas Dörr Beauftragter Feuchtgebiete RLK

Thema:	Projekt Feuchtgebiete in der Gemarkung
---------------	---

Ort:	Palmbachtal	Protokollführer:	Michael Beensen/ Harry Rollig
	20. März 2015	Telefon:	06430 7321
Beginn:	12:30 Uhr	E-Mail:	
Ende:	14:30 Uhr	verfaßt am:	20.März 2015
Nächstes Meeting	Der Termin wird in Abstimmung mit dem Bürgermeister festgelegt	Teilnehmer	
Teilnehmer:	Dr. Dörr – Gebietsbiotop-Betreuer Rhein-Lahn-Kreis RP – Dr.D Dr. Werner Müller – Jagdpächter- Dr.WM Harry Rollig – 1. Vorstand BoW und Gemeinderat- HR Michael Beensen – Naturhelfer/ Ornithologie- MB	Verteiler:	Teilnehmer E. Bastian BGM

TOP	Inhalt	Verantwortlich	Termin
1	<p>Ausgangssituation Die aktuelle Situation zu den Biotopen im Palmbachtal wurde Herrn Dr. D. erläutert:</p> <p>M.B. stellt das bisherige Natur- und Vogelmonitoring, die Bestandsituation und die Ergebnisse vor.</p>		
2	<p>Waldeiche Landesgrenze :</p>  <p>Herr Dr. D. erklärt die Notwendigkeit, den Baum-Sperr-Riegel um den Waldteich zu unterbrechen und partiell freizuschneiden.</p> <p>H.R. bestätigt , nach bisherigen Rücksprachen mit dem Besitzer B.Klein , daß die oberen Erlen gefällt/gestutzt werden, um den Einflug von Vögeln und die Besonnung des Teiches sicherzustellen.</p>		

3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Übergabe BoW-Eingaben zur 12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes - Dokument Eingaben



Eingaben zur 12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes
Planungsbehörde Verbandsgemeinde 65624 Hainhatten
(Städteicher Teilflächennutzungsplan zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen)

Planstand 02/15

Hier: Ausschlussgründe für die ausgewiesenen
Potentialflächen 2, 3, 4 und 5

Von: Initiative zur Erhaltung unserer intakten Heimat
Burgschwalbach und ohne Windkraftanlagen e.V.
(BoW)

1. Vorsitzender
Harry Rollig
Obere Gartenstrasse 18
65558 Burgschwalbach

Am: 12. Mai 2015

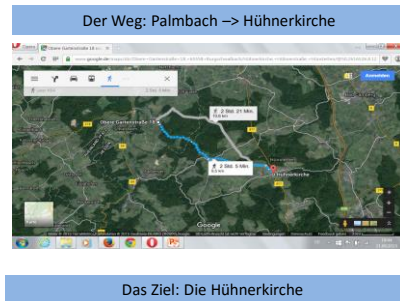
- Übergabe an den Verbandbürgermeister am 27. Mai



3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

➔ **Herbstwanderung** des Vorstandes am 5. September

BoW Herbstwanderung 5. September 2015



➔ **Fallweiser Erfahrungsaustausch** mit dem Vorsitzenden der BI Hausen und **Teilnahme an Veranstaltungen** über die Entwicklungen in der Region, Aarbergen und in Hünstetten/Hünfelden

➔ **Kontinuierliche Beobachtung** der EE-Entwicklungen in der Region, im Land und in Deutschland

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Entlastung des Vorstandes

6. Wahl des Wahlleiters

7. Neuwahl

1. Vorstand, 2. Vorstand

1. Schriftführer, 2. Schriftführer

1. Kassierer, 2. Kassierer

8. Neuwahl

Beisitzer, Kassenprüfer

9. BoW Hauptaktivitäten 2016

- **Teilnahme** an verschiedenen Veranstaltungen regional/überregional
- **Herbstwanderung** BoW-Vorstand am 3. September – Route wird noch festgelegt
- **Kontinuierliches Monitoring** der EEG-Entwicklungen in der Region, im Land und Bund

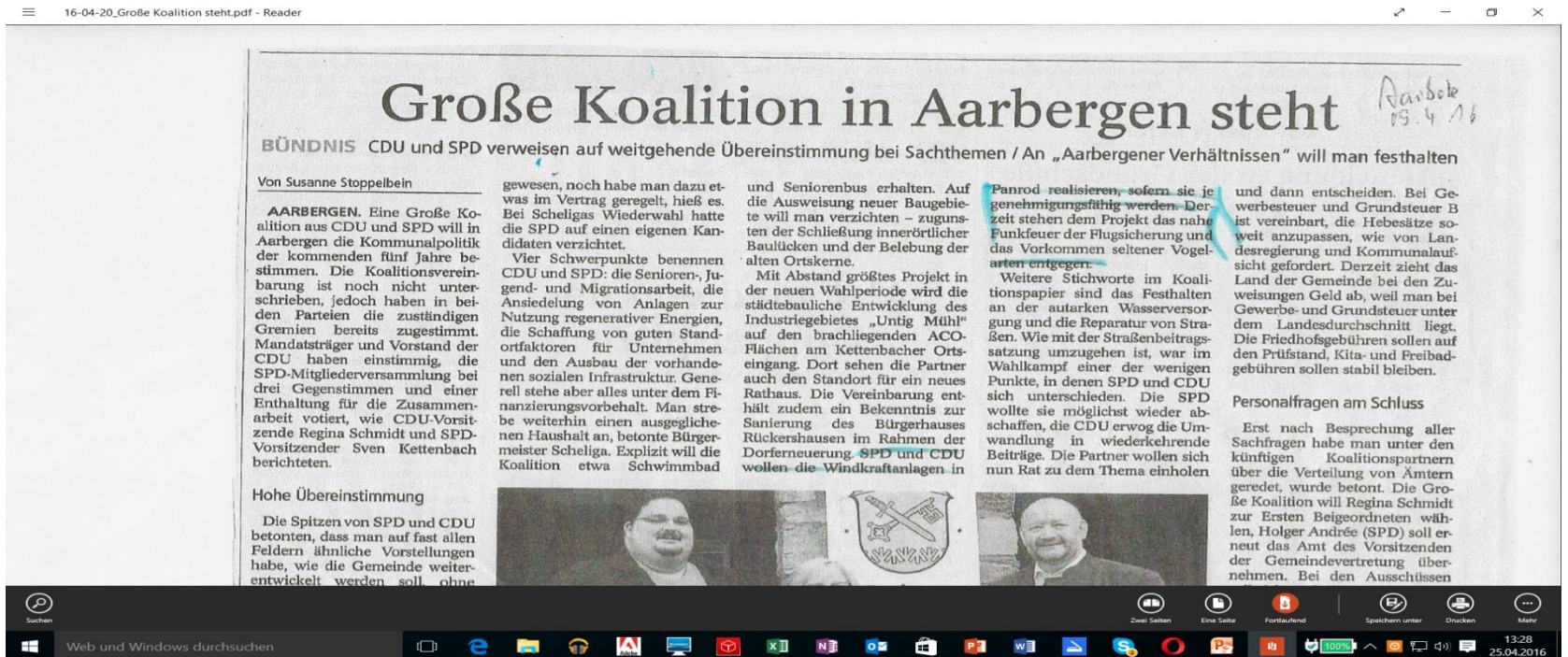
10. Fragen und Anregungen der Mitglieder

11. Stand der aktuellen Windkraftaktivitäten in Hessen

VG Aarbergen

Große Koalition in Aarbergen steht

SPD und CDU wollen Windkraftanlagen in Panrod realisieren, sofern sie jemals genehmigungsfähig werden. Derzeit stehen dem Projekt das nahe Funkfeuer der Flugsicherung und das Vorkommen seltener Vogelarten entgegen.



11. Stand der aktuellen Windkraftaktivitäten in Hessen

VG Hohenstein

Die Windräder oberhalb Burg-Hohenstein sorgen inzwischen für Beschwerden

Bei den Informationsveranstaltungen war stets von getriebelosen Anlagen die Rede. Tatsächlich sind aber Anlagen mit Getriebe aufgestellt worden, die erheblichen Lärm erzeugen. Die Anwohner fühlen sich von der Gemeinde getäuscht und wollen beim RP eine Lärmbeschwerde einreichen.

Hohenstein – Planung und Bau des Windparks verliefen weitgehend geräuschlos. Klagen oder Kritik waren nicht zu hören. Doch jetzt ist Rumoren aus dem Hohensteiner Ortsteil zu vernehmen: Mehrere Bürger beschwerten sich über eine Geräuschbelastung, die von den Anlagen ausgeht.

Etwas 20 Betroffene hätten bei einem Treffen im Februar Wochen von einem „Wummern“ berichtet; ein Geräusch, das offenbar abhängig von der Witterung sogar bis in den Ortsteil Holzhausen zu hören sein soll. Windrichtung sowie die Stellung der Rotorflügel seien ausschlaggebend dafür, ob und wie viel Lärm von den Anlagen ausgeht.

Zu denen, die sich vom Lärm der Anlagen besonders stark beeinträchtigt fühlen, gehören Erich und Petra Claus. Das Ehepaar wohnt auf dem Helenenhof. Nur etwa 750 Meter beträgt der Abstand von dem Aussiedlerhof bis zum Standort des ersten Windrades. Den Bewohnern des Helenenhofs macht deshalb nicht nur der Lärm, sondern auch die sich bewegenden Schlagschatten zu schaffen, die die Flügel je nach Sonnenlage werfen.

Anderer Anlagentyp?

Dabei steht das Ehepaar den erneuerbaren Energien sehr aufgeschlossen gegenüber.

manchmal so groß als starte ein Flugzeug. Tagsüber könne man sich im Freien dann kaum noch unterhalten, nachts nicht schlafen.

Dass die Anlagen so laut sein würden, damit hatte die Familie Claus nicht gerechnet. Schließlich sei in den Informationsveranstaltungen stets die

die haben ein Getriebe. Als Grund für den Wechsel vermutet Claus wirtschaftliche Überlegungen – die Anlagen mit Getriebe sind erheblich preisgünstiger.

Das Ehepaar Claus fühlt sich nun vor allem von der Gemeinde getäuscht. Die habe es versäumt, die Anlieger über den

Debatten über den Bau der Anlagen gegeben. Auf zwei Briefe an die Gemeinde habe er bislang nur eine knappe Antwort erhalten; der zweite Brief sei bislang gar nicht beantwortet worden.

Bürgermeister Daniel Bauer indes verweist darauf, dass nicht die Gemeinde, sondern

Genehmigungsverfahren eingehend geprüft.

Allerdings wolle er den Anliegern helfen, ihre Interessen zu wahren, so Bauer. Dafür kann beim RP eine „Lärmbeschwerde“ eingereicht werden. Im Rahmen des Verfahrens werde überprüft, ob bestehende Lärmschutzauflagen eingehal-

2016 Ansbach

Die Windräder oberhalb von Burg-Hohenstein sorgen inzwischen für Beschwerden. Foto: wita/Martin Fromme

11. Stand der aktuellen Windkraftaktivitäten in

Hessen

VG Hünfelden

Urteil BVerwG Leipzig: Windräder dürfen Flugsicherung nicht stören

VG wird die möglichen Konsequenzen auf das Projekt analysieren und über das weitere Vorgehen entscheiden, ein Termin ist noch festgelegt

Quelle: Beck aktuell Nachrichten

BVerwG: Windräder dürfen Flugsicherung nicht stören

zu BVerwG, Urteil vom 07.04.2016 - 4 C 1.15

Das Bundesverwaltungsgericht hat die Position der Deutschen Flugsicherung (DSF) gegenüber den Betreibern von Windkraftanlagen gestärkt. Das Gericht wies am 07.04.2016 die Klage eines Unternehmens ab, das in der Region Hannover vier Windkraftanlagen errichten und betreiben wollte, weil diese Einrichtungen der Flugsicherung hätten stören können. Das bestätigte am 08.04.2016 ein Sprecher des Gerichts (Az.: 4 C 1.15).

Windräder können Flugsicherung stören

Die Region Hannover hatte die Erteilung des immissionsschutzrechtlichen Vorbescheids für die Windräder abgelehnt. Dabei berief sie sich auf das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF). Dies erklärte, dass von den Anlagen eine Störung der rund eineinhalb Kilometer entfernten Flugsicherungseinrichtungen der DSF ausgehen könnte. Das Unternehmen zog vor Gericht. Während es beim Verwaltungsgericht in Hannover erfolgreich war, wies das Oberverwaltungsgericht Lüneburg die Forderung zurück.

Revision erfolglos

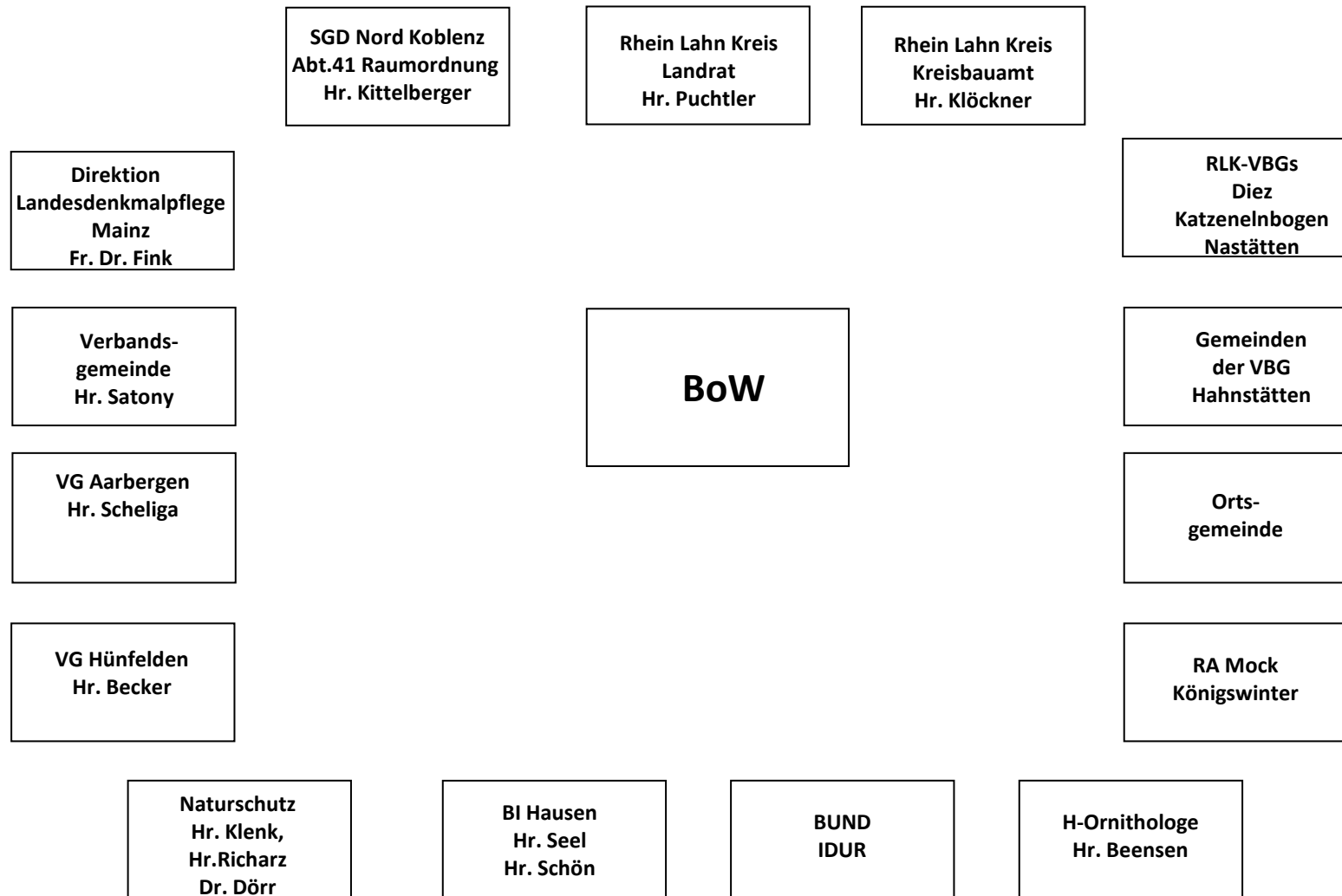
In ihrer Revision zum Bundesverwaltungsgericht machte die Firma geltend, das Oberverwaltungsgericht habe den Begriff der Störung falsch ausgelegt. Damit habe es zugleich dem BAF zu Unrecht einen Beurteilungsspielraum eingeräumt. Dieser Auffassung schlossen sich die Bundesverwaltungsrichter jedoch nicht an und wiesen die Revision ab.

VG Nauheim / Neesbach

Die vier Anlagen sind installiert und in Betrieb

12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

BoW-Beziehungsdiagramm



12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

Regionaler Raumordnungsplan PLG Mittelrhein/Westerwald

Sitzung der Regionalvertretung am 16. Juni in Neuwied

Rhein-Lahn-Kreis

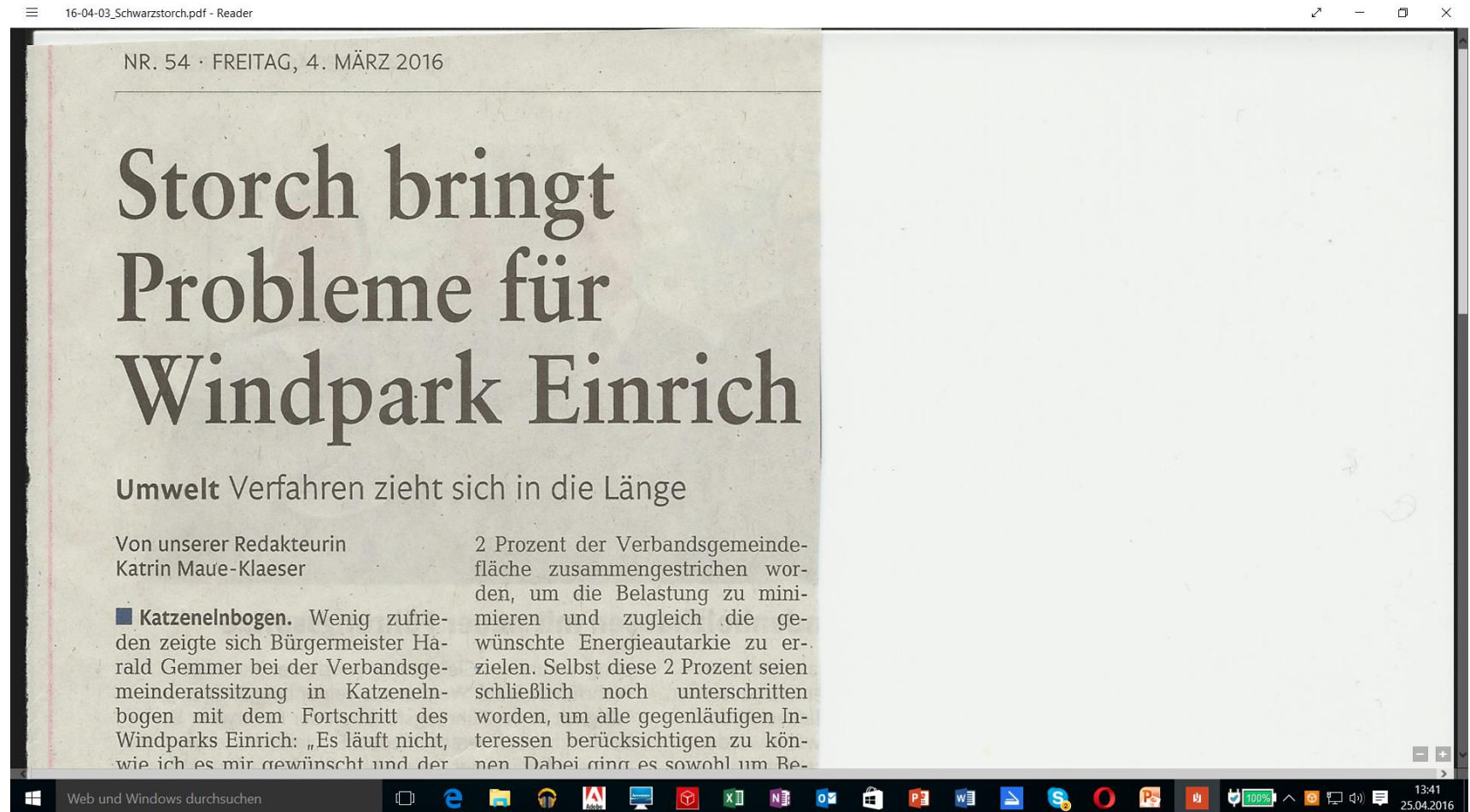
VG Hahnstätten

- **12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes wurde veröffentlicht**
- **er wurde bis dato noch nicht in der VG behandelt**
- **der BoW-Aufforderung die Bürger über den Status zu informieren, ist VG-Bürgermeister nicht gefolgt**

12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

VG Katzenelnbogen

Schwarzstorch bringt Probleme auf den Windpark Einrich



12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

VG Diez

**Sichtachsenbeziehung:
Elzer Windräder bei Görgeshausen
von Diez aus bestens zu sehen**

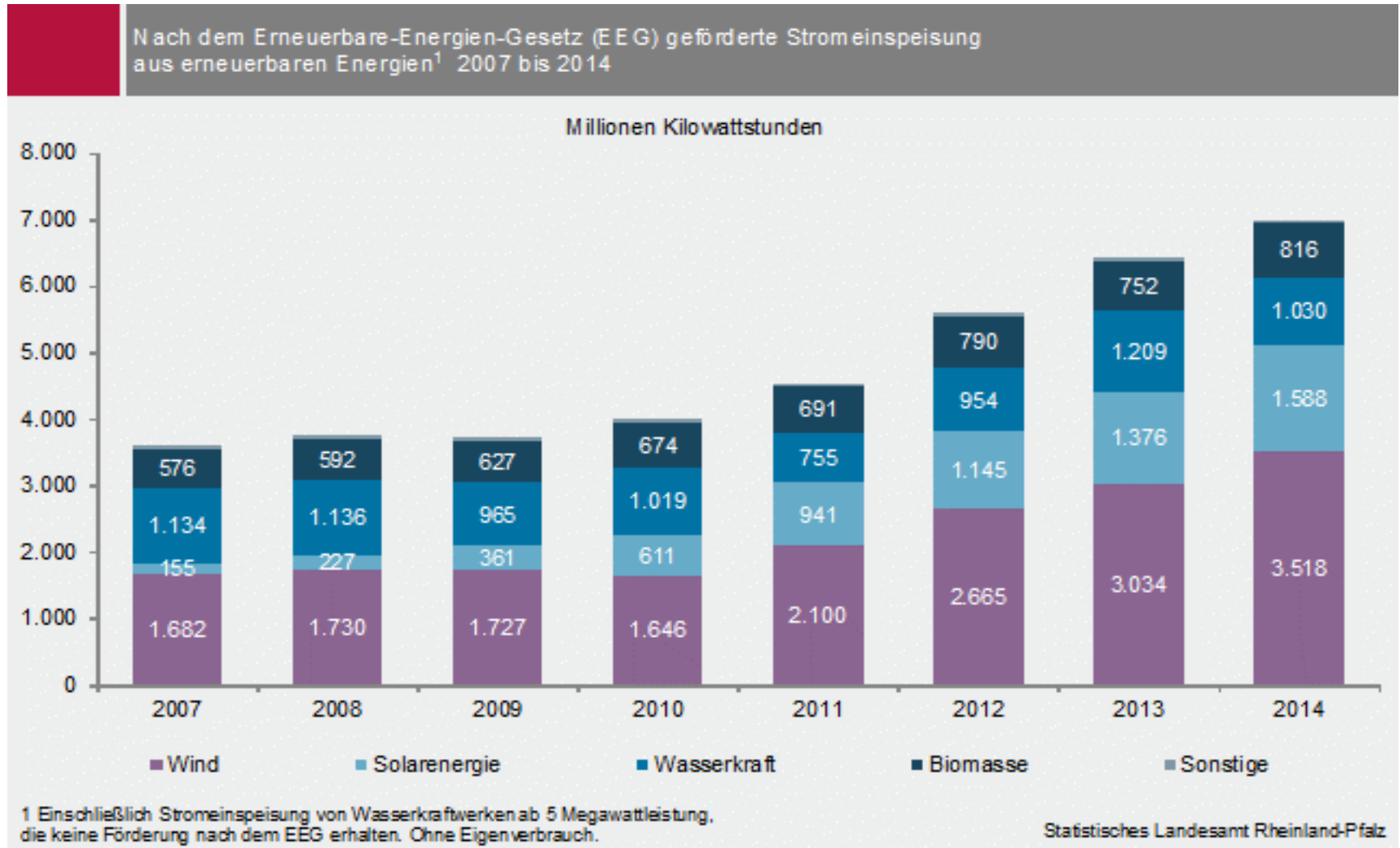


- In Eppenrod ist das Repowering noch nicht abgeschlossen
- In Hirschberg sind 20 Anlagen geplant, das BlmschVerfahren ist eingeleitet, die erforderlichen Gutachten sind integriert und wurden vom Projektierer bezahlt
- der FNP wird entsprechend der Ergebnisse aus dem BlmschVerfahren überarbeitet

VG Nastätten

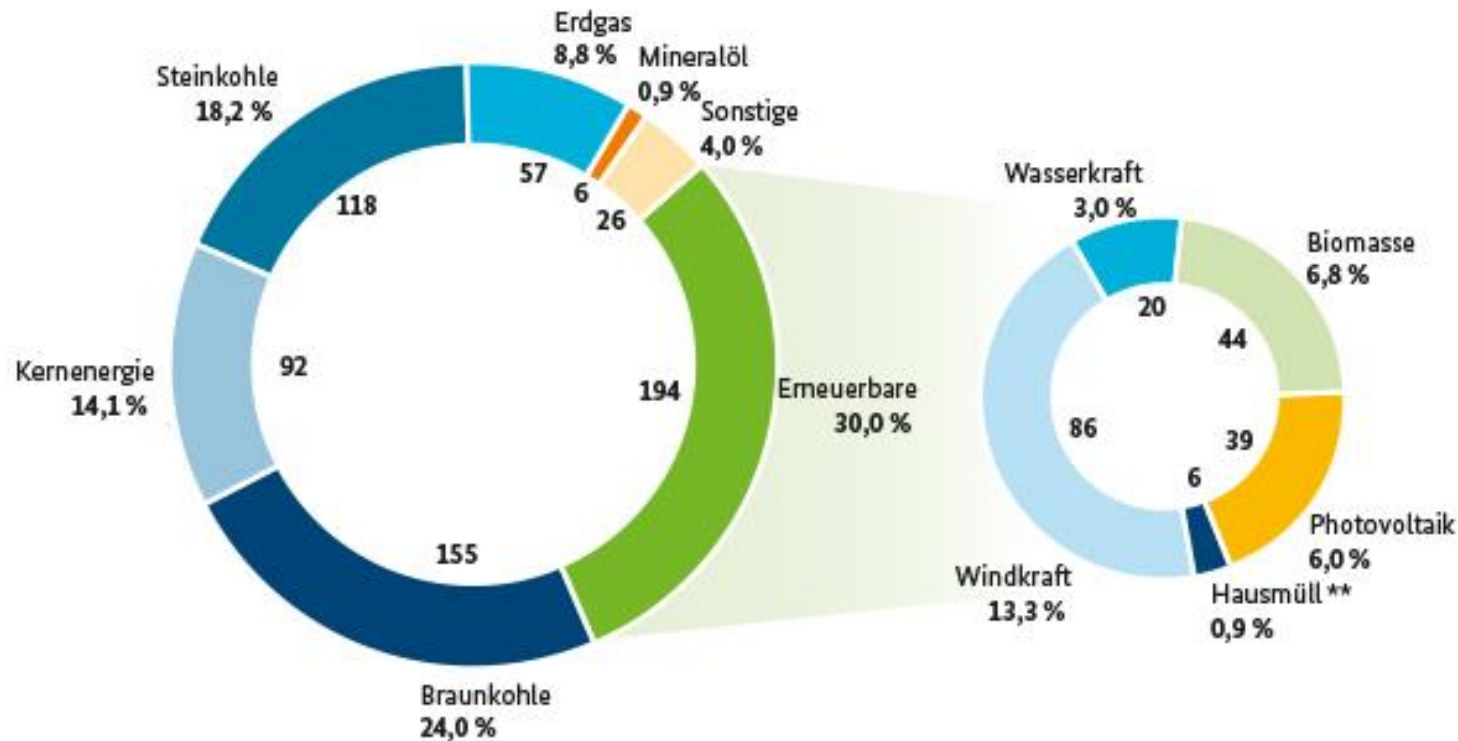
- Der FNP ist noch nicht endgültig verabschiedet
- Die Gemeinden Himmighofen, Kasdorf, Lipporn und Welterod wollen WKA-Projekte realisieren, sie befinden sich in Vorverhandlungen mit potentiellen Projektierern

12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland



12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

Bruttostromerzeugung in Deutschland 2015 in TWh*



*vorläufige Zahlen, ** regenerativer Anteil; Quelle: AG Energiebilanzen, Stand: Dezember 2015

12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland



Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Erneuerbare Energien-Gesetzes

Primäre Maßnahmen

- Förderkosten senken und besser verteilen
- Den Ausbau der erneuerbaren Energien fortsetzen und steuern
- Erneuerbare Energien weiter an den Markt heranführen
- Ausschreibungen statt feste Fördersätze:
Pilotausschreibung für Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Marktanalysen
- Die EEG-Reform im europäischen Rahmen
- Evaluierung des EEG

12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

Bundesnetzagentur

Einigung im Trassenstreit

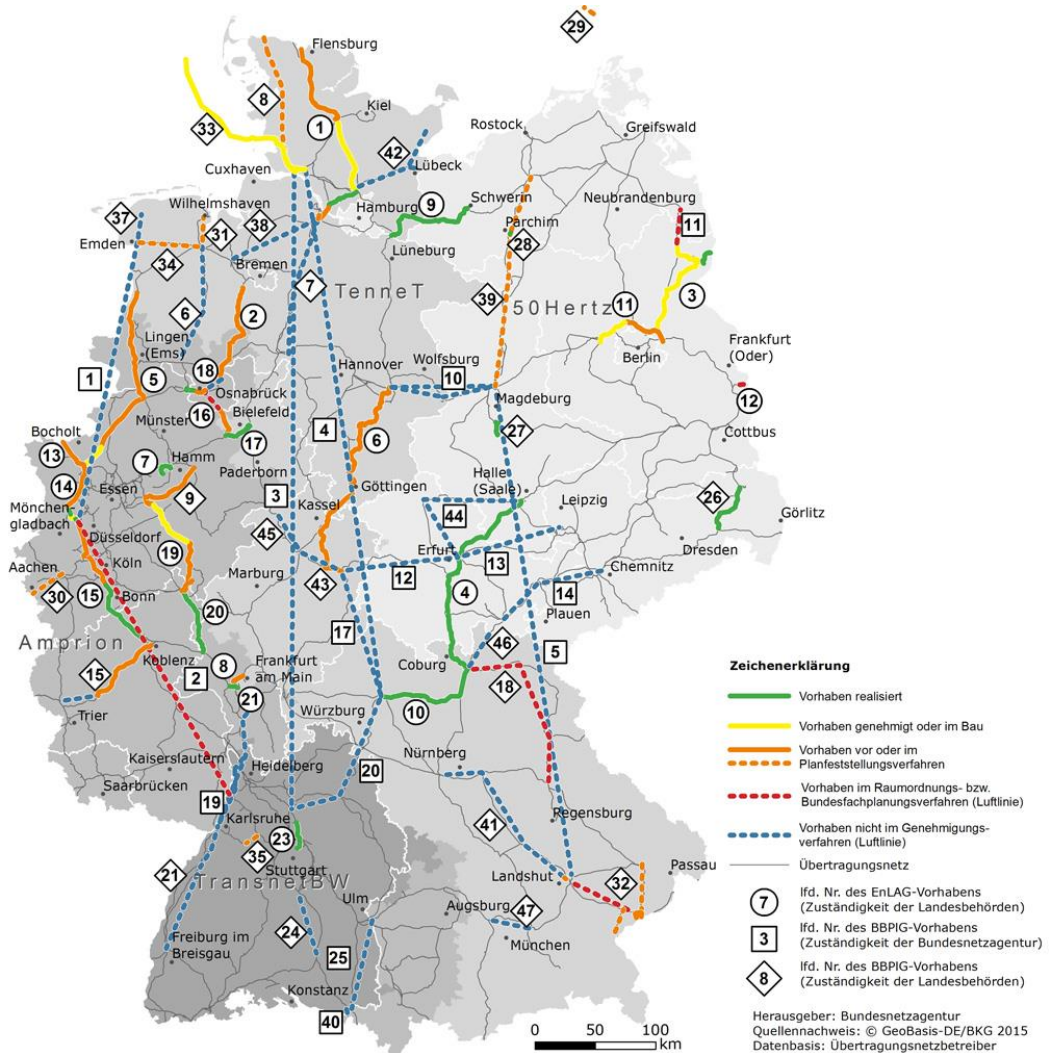
Das kommt nun auf Bayern zu
 Seehofer gibt nach: Es wird zwei Strom-
 Trassen in Bayern geben. Allerdings sollen
 sie entlang bestehender Leitungen verlaufen.

Leitungsvorhaben

Die Bundesnetzagentur informiert über die
 aktuellen Planungs- und Baufortschritte von
 Leitungsvorhaben im Hochspannungsbereich
 (220 und 380 Kilovolt).

Erdverkabelung

Eines sehen aber auch Trassengegener
 positiv:
 Es sollen verstärkt teurere Erdkabel verlegt
 werden, um den Widerstand von Anwohnern
 zu reduzieren.



12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

Fracking in Deutschland (FAZ 1.4.16)

Fracking ist für viele das neue Atom. Umweltschützer halten die ungewöhnliche Art Erdgas aus bisher kaum nutzbarem Gestein zu gewinnen für viel zu gefährlich, als dass man sich darauf einlassen sollte. Doch Industrie und Bundesregierung wollen die Methode zumindest erproben.

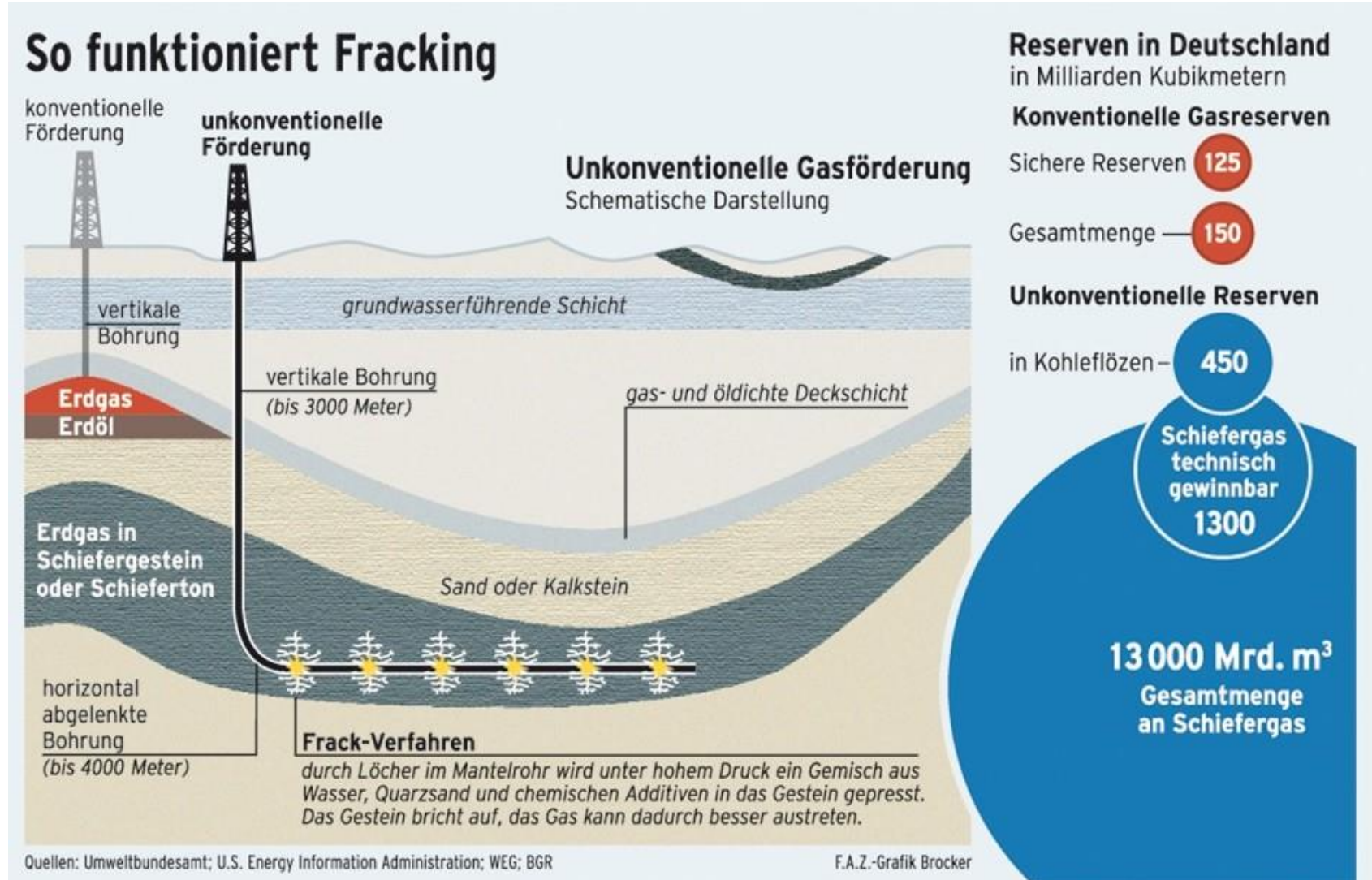
Wo sich Fracking lohnen könnte

- Regionen die grundsätzlich die geologischen Voraussetzungen zur Bildung von Schiefergas aufweisen können
- Aufsuchungserlaubnisse für Kohlenwasserstoffe (Erdöl und Erdgas) mit dem möglichen Ziel Schiefergas



Stand 19.11.2014 Quelle: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland



12. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland

Zusammenfassung Quelle : Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Die Energieversorgung in Deutschland wird von Jahr zu Jahr "grüner", der Beitrag der erneuerbaren Energien wächst beständig. Im Jahr 2015 trugen die erneuerbaren Energien bereits 30 Prozent zur Bruttostromerzeugung bei. Im Jahr 2014 waren es 25,8 Prozent.

Die wachsende Bedeutung von erneuerbaren Energien im Strombereich ist wesentlich auf das seit dem 1. April 2000 geltende Erneuerbare Energie Gesetz und seiner Novellierung im Jahr 2014 zurückzuführen.

Seit der Einführung des EEG stieg der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch von sechs Prozent im Jahr 2000 auf 32,6 Prozent nach vorläufigen Angaben im Jahr 2015.

Das Potenzial Deutschlands zur Steigerung des Stromverbrauchs aus Solar- und Windenergie sowie zum erheblichen Ausbau aus erneuerbaren Energien wollen wir weiter nutzen. Bis zum Jahr 2025 sollen 40 bis 45 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien produziert werden, bis zum Jahr 2035 sollen es 55 bis 60 Prozent sein.



*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und
ich wünsche Ihnen einen guten Heimweg!*